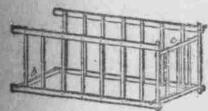


Bur Farm und Garten

Muften für Leiterwagen.

Dit ift ber Farmer gegloungen, mit feinem Roftenwagen Bolg gu fabren. Dabei tit es in vielen Fallen gar nicht ber Dibe wert, ben ichmeren Bagentaften heruntergunehmen und ben gemöhnlichen ichweren Leitertoften, "Bood Rad", wie bie fintmer es biergulande nennen, aufgufegen. In folden Fallen follte man einen handlichen Leitertaften benutgen, ben man einfach in ben Bagen-Abbilbung beranfchaulicht einen folden leichten Leitertaften. Die Berftellung besfelben ift an Sanb ber Beidnung für ben prottifden Garmer leicht und einfach: Die Langsund Querftude find aus 2 Boll biden, 4golligen Brettern gemacht. Das Enbftud b entipricht genau ber inneren Weite bes Wagenlattens. Die einzelnen Stiide bes Leitertaftens, a, b und e, find mit Bapien aneinanber befeftigt, und tann infolgebeffen ber Leitertaften leicht außeinanbergenommen begiv. gufammengefilgt merben. Die aufrecht ftebenben Leiterfproffen find aus leichterem Das



Sandlicher Leiterfoften.

ferial, 2:1 Boll, gemacht. Der gange Leiterfajten follte aber ans jabem Solg, am bejten Gidje ober Sidory, angejertigt werben.

华市 Rajemaden auf ber garm.

Rafe ift bie beite und bequemfte Form, in ber bie Milch für ben Sanshalt verwertet und auch die langfte Beit aufbewahrt werben fann. Es einen Buber ober ein abnliches Beliefen in letter Beit viele Unfuchen ein um eine einfache Unleitung über Rafemagen im Saufe. Biele Garmersfrauen fcheinen babon abgehalten gu werben, fich ben Raje für ben eigenen Saushalt felber gu mochen, tuchs gelegt, und bier lagt man eine weil je die Sache, einen guten Boll- Beile abtropfen, bricht ben Quart mildlufe gu bereiten, als befonders | bann mit ber Sand auseinanber und ichwierig betrachien und bann auch, weil fie glauben, eine Ausftattung terfalg gu benugen, und guti burchmit befonderen Beraten bafür notig terfals gu benugen und gut Durchju haben. Das erftere ift nicht ber Fall und bie Unichaffung ber lette bas Tuch an allen vier Eden, fcuts ren wurde nur notig werben, wenn telt bin und ber, bis bie Rafemaffe man in größerem Dage Rafe jum fest in ber Mitte gufammenliegt, beb! Bertauf onfertigen wollte. Gur ben Sausgebrauch und um bin und wie- gleich auf bie Stelle gefest wirb, ber einige Rafe gu machen, tonnen wo fie fieben foll. Die Form barf Die einfachften Gerate benutt werben feinen Boben haben und ein reines fie mur ben 3med erfullen.

Motig ware ein größerer Wafdi= leffel aus Weigblech, ber neu fein follte, ober boch fo blant und rein wie möglich, ein Rorb aus Gpliffen ober Beiben als Durchichlag, eine Manne ober Buber ober ahnliches Ge-708 gur Mufnohme ber Molte, eine Soorm für ben Rafe, Die aus einem alten Bed- ober Salbbufhelmaß gugefdnitten werben tann, ober man tann fie fich auch aus einem Grocerps Taben beforgen, bann einige bieredig augeichnittene Stude bon bunnem loeifen Beug (fog. Rafetuch), bas borm Gebrauch erft gut gewaschen werben mug. Mis Breffe tann itgend eine Bant bienen und Dodel mit Stein ober fonftigem Gewicht gur Befdwerung. Bevor man etwas Hebung barin erlangt hat, foli man es erft nur mit fleineren Rafen betfuchen.

Sat man bon einem Melten nicht genug Milch für einen entsprechend großen Rafe, fo fangt man mit ber Abendmilch an und fest biefe bis jum nathften Morgen beifeite, fann Die Mild gleich in ben Baschteffel feiben, rührt fie gut bis jum Abtublen, bedt gu und ftellt flift. Motgens wird Die Morgenmild hingugegeben, und gut mit ber Abendmilch verriffet, fo bag aller Rahm, ber fich ouf ber letteren gebilbet bat, gut Dermiicht und berteilt wirb. Benutt man Labmagen jum Gerinnen ber Mild, fo follte er am Abend vorher in I Bint lauwarmem Baffer angestellt werben.

Meiftens aber wirb man Labextrait benugen, bas in faft jeber Upothele mit ber notigen Unleitung erhaltlich.

Die Mild wird bann in bem Ref. fel auf ben Dien gefeht, bie Lab. lofung bingugelon und gut berrührt. Man emanme bie Mild auf 88 vis 90 Grab, nimmi bann bom Feuer und foneibet mit einem großen Defe fer bie Rafemaffe in vieredige Durfei, fobath bollftanbige Gerinnung etigeinnben hat. Die Dolte foll fast durchfiebeig fein, wenn bie Quartnaife fic gefett hat. Collte fie noch trite und mildig fein, fo bebeutet B, buf entweber Die Mifch noch

Schweine-Butterreog mit Mappenverichlufg.

Braftifder Edpueinefüttertrog.

Die Trogabidluffe fur Schweines | an bem Griff h breht fich bie Rlappe ftalle meifen in ben weitaus meiften Fallen irgend einen Dechanismus von einfachfter bis fompligiertefter Art auf. Rur gu leicht fommt es bor, baf bierbei biefes ober jenes Teilchen befett und nicht gleich ausgebef-

fällt infolge bes unteren, fcmereren fert wird; alsbann verfagt bie Geft-Teiles und bes auferhalb liegenben ftellvorrichtung. Bis auf ein Dinis Drehpunttes felbittatig wieber gumum beidrantt, wenn nicht gang riid. ausgeschloffen, ift ein foldes Berfanicht festgeftellt gu merben. Die feitgen bei bem in ber Abbilbung nalich angebrachten Latten- ober Winher bargeftellten Trogabichluf. Es teleifenftude d binbern bie Rlappe fehlt bier jeglicher Mechanismus, bie baran, fich weiter als notwendig gu Rlappe wird bor bem Guttern burch breben. Rraft braucht taum angeeinfachen Drud festgefteilt und fällt manbt gu werben, ba ja ber Dreb: felbstätig wieber gu. Die gange puntt faft in ber Mitte liegt unb Borrichtung moge hier furs erlautert bas Gewicht beiber Teile fich beshalb merben. Die Rlappe a ift in Buntt e breh-Berfteifung ber Alappe, und bie Geis

bar; Dorn e jagt in eine Gulfe und tenmanbe f ichliegen ben Trog in ift etwas oberhalb ber Mitte ber Rlappe außen angebracht. Durch fann fowohl in Holg als auch in Drud mit bem Fuß ober burch Bieben | Gifen ausgeführt merben.

Das Rafetuch breitet man bann

über einen reinen Rorb aus, ber über

fag geftellt wirb. Die Rafemaffe

wird aus bem Steffel herausgeschöpft

(fie muß etwas elaftifch ober gum-

mig fein, wenn in ber richtigen Be-

fchaffenheit), in die Mitte bes Rafe-

frümelt ihn fein. Es wird nach

einander gemifcht. Mon foft bann

auf und bringt in die Form, Die

tuch wird möglichst eben und glatt,

fo bag feine Falten entfteben, über

jugepagten Dedel barüber und be-

fcmert. Buerft ift wenigftens eine

Stunde long nur ein leichtes Bewicht

aufgulegen, bas bann fpater burch

ein ichmeres erfett wirb. Die Bant

muß etwas fdrag fteben, bas beißt

mit einem Enbe etwas erhöht geftellt

werben, um guten Abgug ber ab-

Man beläft ben Rafe bann menig-

ftens einen Zag lang unter ber Preffe

und wendet ihn mabrend biefer Beit

einmal. Man fest ihn beim Um-

tehren auf ein untergelegies reines,

naffes Tuch. Rachbem ber Rafe aus

ber Preffe genommen, wirb er an

einen ichattigen trodnen Plat geftellt,

um gu trodnen, und wenn bogu

troden genug, reibt mon ihn mit ge-

chmolgener Butter ein. Dies ift je-

ben Jag, eine Boche lang, ju wiebers

holen, wobei er bann täglich gewens

bie Geiten bes Rafes und ftellt ibn

in einen fühlen, luftigen Raum, mo

ler tonn als Reiferaum für ben Rafe

benugt werben, menn er luftig und

troden ift, fonft eignet fich ein Bim-

beffer. Die Temperatur bes Reife-

taumes muß fo um 7 Grad Fabren-

bie peinlich abzuhalten finb. In fünf

au tonnen, und es wird ein gutes,

reines und mobibetommliches Rah.

fliegenben Molte gu ermöglichen.

Breit wird untergelegt.

ben Rafe giegen.

lich bom Rafe ab und follte fie noch Millionen Bufbels Beigen im gangen ernteten, und 1915 fogar 75 Diffio ftort milchig fein, tonn man fie nochmals erwarmen und nochmals über nen. Und man bente an bie Beigenpreife bon heute!

jeber Lage ab.

Gine Ungahl biefer Grofbauer ethielten für ihre Ernte von 1916 Scheds in Sohe bon 150,000 ober gar 250,000 Dollars. Das flieg ihnen in ben Ropf, und fie gambeln mit ber Ernte von 1917 gang toll! Alles, mas fie aufbringen tonnen, fegen fie für diefe ein; sie hangen jeden Cent an noch größere Bodenbestellung, mehr Mafchinerie ufm. und feben ben gangen Simmel voll Beigengarben.

unten nach ber Bucht gu. Dabei

hebt fich bas an bem holm g be-

halt bann bie Rlappe feft. 3ft bie

Fütterung porbei, fo genugt es, bas

Gifen o gu heben, und bie Mappe

nahegu aufhebt, Riegel b bient gur

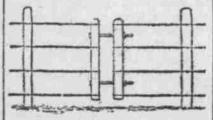
Die Borrichtung

In Diefer Lage braucht fie

Wenn nur diefe einfeitige Gpetulafion nicht einen unerworteten Riidichlag erfährt! Der Ronig Beigen hat auch feine Laune, auf bem Gelbe und im Martte,

Etraffziehen bon Ginfriedigungs.

Much wenn man bie größte Gorg. falt und Dufe aufwendet, werben nach fürzerer ober längerer Zeit boch bie Drafte einer Ginfriedigung ober eines Baunes nachlaffen und fchlofbem Rafe gufnmmengelegt, bann ben fer merben. Wird jeboch eine Ginrichtung, wie bie in ber beigegebenen Abbilbung gezeigte, angewenbet, fo tann man jebergeit in einigen Minuten und mit wenig Mube und Arbeit bie loder geworbenen Drafte eines Drahtgauns wieber ftraffgieben. Bie bie Abbilbung zeigt, besteht bie Gin-



Corridiung, um Laundrabe ftraff au mannen.

richtung aus zwei fraftigen Studen Dolg, an welchen bie einzelnen Ginfriedigungsbrühte möglichft ftart bebet wirb. Rachher legt man ein feitigt find, und aus gwei langen Gi-Bond aus bunnem Duslingeng um fenbolgen mit langem Chraubengewinde. Die Bolgen find in ber Beife, wie aus ber Abbildung erfichtlich ift, feine Wliegen bingutonnen. Der Rel- burd bie erwähnten beiben Solaffilde gelaffen; burch Ungieben ber Mütter auf ben Gewinden bet Bolgen tonnen bie beiben Bolgftude mit ben mer auf ber Rorbfeite bes Saufes baran befeftigten Drahten naher gufammengebracht werben, und wenn man in einem langeren gaun aus beit aufmeifen. Ein Sauptaugenmert | Drabt gelegentlich berartige Ginrichmuß man auf die Rajefliegen haben, tungen einschaltet, fann man jebergeit und ohne Muhe, wie gefagt, bis feche Bodien follte bann ber Rafe burch einfaches Ungieben ber Schranreif genug fein, um ihn gebrauchen benmutter bie gangen Drafte ber Einfriedigung wieber ftraffgieben.

Die Erfältungsfrantheiten Binter tommen vornehmlich daburch zustande, daß die Tiere in heißen, dumpfigen Stallungen fieben und bei ranber Bitterung und Schneefall ind Greie gebracht werden. Gie ereignen fich am baufigften beim Pierde, wo durch Prigen und Detten die Empfindlichfeit der haut ge-Aber manche der größten ameritas fteigert ift, besonders wemt fie eininifden Beigen-Gambler ber neueften ge Beit unbeichaftigt im Stalle fie-Beit find Farmer, die fich vielleicht ben und dann ohne Deden gur Ar-2000 Meilen von Borfen ber Große beit verwender merben. And bei ffit bis ju bem gehörigen Grab er- tabte befinden und feinerlei Berbin- onberen Tieren treten Erfaltunge. demit war, ober et ift mit bem Leb | Dung mit jenen baben! Dorunter find frantheiten infolge unworfichtigen

Schmindel mit Bilbroffen.

28as im zwanzinften Jahrbunbert alles noch möglich ift.

Auffallend ift in ber nochftebenben Beichichte nur, baß fie erft in den lebten paar Jahren pfiffigen Spetulanten paffiert ift, ja ihren gerichtlichen Abichlug erft bor wenigen Monaten fand. Inbes, fo mancher evenjo plumper Schwindel finbet ja noch immer in Amerita ein bantbares Bublifum, und bas Sprichwort, bag "Lügen turge Beine haben", ift überhaupt nur mit einem großen Rornden Galg gu nebmen.

Größere ober fleinere Rudel milbs lebenber Pferbe gibt es ja in mehreren Gegenden bes amerifanifchen Beftens, und eines foll fich fogar auf einer atlantifden Infel noch immer tummeln. Aber bon einem großgligis gen geschäftlichen Sumbug find nur folde im Arigonaer County Coconino.

Schon feit Dugenben bon Jahren trieben fich dort wilde Roffe auf etwa 18,000 Quabratmeilen Freiweibe berum. Ihre Bahl murbe teile auf 20,s feftigte Eifen e, biefes fällt im ge-000, teils auf 40,000 gefcatt, obgebenen Dtoment etipas jurud und mobl Brofeffor Drate, welcher früber ber Regierungs-Forftreferve in diefem County porftant, perficherte, bag es niemals mehr als 3500 gewefen feien. In ben achtziger Jahren fingen Biebguichter viele berfelben meg, fodaß fich Die Bahl ftart berminderte. Es maren verlaufene ober auch von früheren Siedlern aufgegebene Tiere und ber Nachwuchs folder, Naturgemäß mas ren viele niemals gezeichnet morben, und das Befitrecht auf folde ift mehr ober minber gweifelhaft; ber Ctaat Urigona beanfprucht folche als öffentliches Eigentum. Ueberbies hatte fich durch Ingucht bie Qualität febr berfchlechtert, und Renner in Arigona halten bie meiften gar nicht bes Ginfangens wert.

3m 3abre 1908 zeigte ein Mann namens Boly an, bag er ,5000" diefer Pferde gu \$2 bas Ctild gu bertaufen habe, nur mit der Bedingung, bag bie Raufer fie felber einfangen mußten. Unfänglich jog bie Cache fehr wenig. Etwas fpater wurde ein gro-Ber Auftrieb organifiert, mit etwa 100 Indianern und "Combons". Es wurden auch mehrere Bahnwagen-Labungen gefangen und weggefandt, aber bas Unternehmen war ein gelbliches Fiasto und murbe nicht wiederholt.

1910 tam aber ein neuer Muffchwung in das "Gefchaft". Es murde Die "United Ctates Live Stod Co." organifiert, mit \$200,000 Ctammtapital auf bem gebulbigen Bapier, bas bamals noch nicht fo boch im Breife ftanb. Gine große Retlame-Literatur wurde über bie Pferde verbreitet, unb ergablt, bag fie fich leicht einfangen liegen und bobe Breife brachten. Die Befellicaft ftellte Bertauf-Scheine auf inegefant "9000" Bilbroffe aus; nur war bas Ginfangen feitens ber Raufer in allen Fällen Bedingung, Und fiehe ba! Die Bertauf-Scheine, welche auf je 50 bis 1200 Stiid laufeten, gingen ab wie warme Gemmeln. Gine Meillion Dollars foll im gangen die Befiger gewechfelt haben.

Balb famen Runden bon allen Teilen bes Landes, mit Berfauffcheinen "bewaffnet", nach Flagftaff, bem Sauptftabtden des noch febr biinn befiebelten Countus. Die meiften fingen gar nichts, bem einen ober anderen, ber welche fing, wurden fie bom Cheriff tonfisziert, aus dem oben ermabnten Grunde. Rur menige braditen melde burch, und auch fie maren liber bie Roften febr enttäufcht.

Das hinderte jedoch nicht, bag bie Bertauficheine anbermarts noch immer reigende Abnahme fanben! Biele gingen bon Sand ju Sand, und gwar gum bollen Rennwert, wie gutes Beld. Es gab nicht wenige, welche ihr gutes Gigentum bertauften ober verpfanbeten, um fich folde Bertauficheine gu erwerben. Die Gimpel maren meiftens Gefchäfisleute und Farmer, und fogar Frauen waren barunter. In bier Jahren berbreitete fich ber Cominbel bom Diffiffippi bis nach Ralifornien und murbe immer großer; benn viele, welche mertten, daß fie 'reingefallen waren, hangten bie Papierchen wieber anberen auf, felbit ihren beiten Freunden, und bie betrogenen bon geftern murben oft bie Betriiger bon morgen! Endlich platte aber bie gange Blafe.

Die Bunbesregierung wendete mehr als zwei Jahre auf bie Unterfuchung bes gigantischen humbugs, und im Mpril 1914 erhoben Bunbes-Groggedworenen in Omaha Antlogen gegen 43 Perfonen, megen Diffbrauchs ber Boft ju Betrugs-Bineden. Aber bie eigentliche Prozeffierung jog fich noch lange bin, jumal Zeugen aus mehr als einem Dugenb Staaten bernommen werben mußten. Erft im letten Degember tam die Befchichte gur Erfedigung. Rur 19 Berfonen murben wirtlich progeffiert; 8 murben ichulbig befunden, und 2 freigefprochen. 3mei anbere maren mittlerweile geftorben, und einer war ins - Irrenhaus gefommen. Mehrere Falle wurden mes gen Beweismangels niebergefchlagen, und ein paar ichweben noch immer.

In einer fleinen Orticoft in Ralifornien, in ber es nicht eine mal ein Bochenblatt gibt, merben bie Reuigfeiten on einem großen öffents lichen Bulletin-Breit angeschlagen.

Philipp Sanerampter.

Gie ben mehbie icon gebentt: "O mei, ber Philipp ift awwer emal e Rinb. bieh un en Gfel! un ich tann Ihne auch gar nit biel for bas blebme. Jeber hat Menich wan un bann fo Beite, wo er

war ber reinfte Professor Comarineg. Es fin bas die Beite. menn mer fo ebbes recht bummes gemacht hat. Awwer, ich geb nicks brum, wenn Gie auch ben Weg imwer mich bente. 3ch meinfelbft meiß, bog ich auch icon verbollt ichmarte Eride gerenbert ben; ber eingige Trubel is nur ber, bog fo en Ras nit oft genug happene buht for viel brimwer gu blobe.

Bas mich auf biefen bier aria intereffante Bedante gebracht hat, is ber Umftanb gewese, bag ich wibber emal fo en lichte Augenblid gehabt un mich mit e großartige Gibie aus

ben Schlamaffel gebracht ben. 3ch hen Ihne verzählt, bag mich ber Mifter Mehr gefagt bat, bag es gege bie Rubls un Regulefchens un gegen bie Robnstitubichen bon bie Anneited Stehts war, bag mir ben Geburtstag bon ben beitsche Raifer gellebrebte wollte un wenn ich nit in Trubel tomme wollt, bann beht ich beffer bie gange Beichicht tangele un jest ben ich ebbes ausgefunne mo mich an bie fehfe Geit gebracht hat. 3ch hen gu mich gesagt: Rau ludefner Philipp, wenn mir ben Be-burtebag von ben Raifer nit gellebrehte berfe, bann tann boch feiner e Dbichedichen ben, wenn wir ben Bebesmeiler fein Geburtsbag gellebrete; alles was mer gu buhn hawwe is, rag mer ben Rinb en annere Rame gewine. Ich hen off Rohrs ben Debesweiser gepobitet un er bat gefagt, ce beht nids brum gewwe; fein Beburtebag mar off Robrs erfcht im Tichulei, ammer jo meit mar es ja noch nit tomme, bag mer gejagt beht friege, wann mer fein Beburtsbag gellebrebte berf. 3ch weiß gut genug, bag ber im-

portenfte Part for ben Webesweiler

Ticheunt friegt un e gutes Bigneg mache buht un bag et gar nids brum gemme buht mas bie Otehichen is. 3ch ben auch bei all unfere Freunde bas Bort gepäßt, dag uner Plan getichebnicht worbe mar. Den Weg hen ich alfo ruhig mit meine Brieperreichens fort fabre tonne un ich tann Ihne fage, ich ben es in all mei Bohns gefühlt, baß es en großartige Gudgeg gemme ciht. Die Liggie was meine Alte is, bat ihre Guht ichon langft fertig un bergichneden aufgefunden, mahrend fe hat auch icon menigftens gebn Dreg Rieborfels gehabt, mo ich immer als Aubjieng, geadtet ben. 3ch muß fage, bie Liggie hat arig fcon gegudt un fe bat fich en Stoff in thr Jebs gefdmiert, bas war großartig. Ich mocht nur wiffe, wo fe bas gelernt bat, mehbie bas ftammit noch bon bie Beit ber wo fie als Tieb: ter gespielt bat. Ich fin auch fcuhr, baß fe for bie Behnt en gange Beil Geld bezahlt bat, ennibau mo ber Deiftoff jest fo edfpengief is. Das befte babei war, bag je auch all bie Rintels wo fe in ihr Fehs hat, guchmiere hat tonne un babei bie rote Badelder, ei tell jub, fe bat gana appetitlich gegudt, wenn mer nit fo Hos gu je geftanbe bat. For laufer Bergniege is bie Liggie gang fibbifch geworbe un einmal bat fe mich fogar gefragt, ob ich nit bente beht, lie beffer beht fich fcwarz un weiße Ctadins triege, bas mar for bie Germania boch ichubr nit ichlappig. Ich hen gefogt, fe mußt wohl imwergeschnappt fein; bas Dreg bon bie Germania war fo lang, bag es tein Differeng mache beht, wenn fe gar feine Sindins wehre beht. Ge hat gefagt, ich fonnt meine Robbeite nit fein laffe un ich beht fe in bie großie Berlegenheit bringe.

neugeborenes Ralb. Go fcneil wie | wollte.

en hund gaugt fin ich gu ben Webefiveiler un ben ihn bie Befchicht verzählt un ba bat mich ber Geffer for alles geblebent. Was es weiter noch gewive hat, bas vergahl ich 36 ne bas nachfte mal, wenn ich nit mehr bas fuhlifche Fiehling ben, womit ich verbleime Ihne Ihrn lie Dir

Philipp Cauerampfer.

Schnedenrätiel.

Ergebniffe veiner jahrelangen Unterfudjung.

Der großherzogliche babifche Schul tommiffar Rarl Mintel bat fich gwei Jahrgehnte hindurch mit ber Erforidung ber Lungenschneden beschäftigt. Es ift ihm als Erftem gegludt, hinter das Geheimnis ber Schnedengucht gu tommen; während bor ihm unter ben Landlungenichneden nur drei Belig-Arten gegüchtet morben maren, bat er beinahe alle einheimifchen Lanblungenichneden Jahre hindurch geglichtet, und fo hat er burch Beobachtung und Berfuch eine große Angahl bon Schnedenrätfeln lofen tonnen.

Bu ben Gingelheiten, bie auch ben Freund der einheimifden Tierwelt besonbere intereffieren dürften, gehört u. a. bas Rapitel bom Schnedenburft. Rünfel hat festgescellt, bag neben der Bafferaufnahme burch die Saut bei ben Schneden ein wirfliches Trinfen, Wafferaufnahme burch ben Dunb, eine große Rolle fpielt. Das gu trintende Baffer wird bon ben Lanb. lungenschneden nicht eingesaugt, fonbern mit ber Bunge aufgeledt. 3ft Diefe gum Trinten hervorgeftredt, hat fie bie Form eines Löffels. Bei Schneden, die Die Baffertropchen bon ben Wanbungen ber Schnedengefäße Runtels tranten, tonnte ber Worfcher beobachten, wie ber porbere Cohlenrand die Waffertropfchen bor fich berfchiebt, wie bie Lippentafter fich feitlich fest an bie Unterlage anlegen und fo bas Abfliegen bes Baffers berbinbern und wie alsbann bas zwis fchen Gohlenrand und Lippentaftern eingeschloffene Baffer aufgeledt wirb. Bei ben Radtichneden betrug bas burd ben Mund aufgenommene Baf. fer das 1,6-1,3 fache bes Rorpergewichts; bie Radtichneden trinten alfo außerorbentlich große Maffermengen. Bei ben Gehäuseschneden war ber "Durft" nicht gang fo groß; Die Bafferaufnahme burch ben Dund belief fich auf das 0,76fache bes Rorpergewichts bei einer Urt und hatte ihren höchsten Wert, bas 1,27fache bes Korpergewichtes, bei einer Bernfteinschnet-

Die Beinbergichnede, bie in manden Begenben ein geichätter Bederbiffen ift, gebort gu ben rechtsgewundenen Gehäuseschneden. Bereinzelt aber tommen bei ihr Lintfer bor. Rach ben Angaben eines Berliner Mathematiters fommen auf 1,000,000 Beinbergichneden 6 lintsgewundene. Runtel gibt an, im Babifchen murden hie und ba lintsgewundene Beinin ber Rhoneebene, an den Sangen bes Schwarzwalbes und im Sügelland trop eifrigem Guchen teine eingige aufgutreiben war. Für bie Erblichfeitsgesete von hoher Bebeutung ift nun bie Frage, ob fich die Lintswindung bererbt. Rüntel hat Buchtberfuche mit lintsgewundenen Beinbergichneden angeftellt. Geine Lintfer-Beinbergichneden bermehrten fich gut, ihre Rachfommen aber waren ausichliehlich Rechtfer und auch beren Nachtommen waren wieder Rechtfer. Der Schluf, baf bie Linfswindung fich nicht bererbe, icheint demnach einwandfrei gu fein, und die Lintswinbung bei Beinbergichneden muß einftweilen als Abnormitat gelten. Ueber ihre Entstehung bat Runtel bei feinen Berfuchen nichts Bestimmtes ermitteln tonnen: wenn er bei feinen Berfuchen die Schnedeneier einem ichmachen Drude aussehie, wenn er fie taglich über ein Breit berabrollen ließ ober wenn er fie bauernb auf einer Drehfcheibe hielt, bie 60 ober 120 Drebungen in ber Minute befdrieb - bie Entwidlung wurde baburch nicht beeinflugt, und aus ben Giern, Die fich überhaupt entwidelten, wurden immer rechtsgewundene Weinbergichneden!

Die Frage, warum Schneden an fentrechten Wanben, fowie an ber Unterfeite magerechter Glächen frieden fonnen, hangt mit ber Bebeutung bes Schnedenschleims gusammen. Runfel hat feststellen tonnen, bag der bon der Conedenfohle abgefchiedene Schleim beim Rriechen in Form eines Banbes in ber Unterlage, aber nicht an der Schnedensohle haftet. Bwifden Sohle und Schleimband befinbet fich alfo ein mehr ober weniger luftberdunnier Raum und fo wird bas Tier durch den außeren Luftbrud an ber Unterlage festgehalten. Es gibt wenige Unterlagen, auf benen eine Genelte fich mit bilfe biefes Schleimbanbes nicht festzuhalten vermöchte. Eingetrodneter und burch Baffer gum Quellen gebrachter Schnedenschleim tann bies bewirten. Rüntel ließ auf einer Glasplatte, auf der fich bon früheren Berfuchen ber eingetrochneter Schnedenschleim befand, Berjuche. ichneden trieden. Cobald er bie Glasplatte mit Waffer beftanbte, murbe ber eingetrodnete Schleim jo genug recht un ich ben bo geftanne follipfrig, daß bie Schneden abrutich. wie en Juhl un ich glaume mein ten ober abfielen, weil bas frifch aus. Gehs war fo bumm wie bas von e geschiebene Schleimband nicht haften Leim durch Bufat von etwas Beinol

Allerlei für's Dans.

Mittel, bie Ralte weniger gu empfinben. Es befteht borin, die Barmeentwicklung im Rorper felbft gu bermehren und hiergu bient taltes Bafchen und felbit Meiben mit Schnee, ober trodenes Reiben mit Flanell. In Ruftland ift man, wenn mon fich auf einer Reife ftrenger Ralte ausfegen will, einen Apfel unb trintt taltes Baffer bagu. Geiftige Getrante find ju bermeiben. Dagegen ift Raffee ober Tee ein gwedmaßigeres Getrant, ba beide bie Rerbentatiafeit erregen.

Raffeebohnen gu berbeje fern. Bafche fie mit Baffer unb laffe fie mieber trodnen. Gie geben bann ein wohlschmedenderes Betrant. Ermarme fie anhaltenb, aber gelinbe burch Liegen an ber Conne ober an ermarmtem Orte. Gie werben baburch gugleich, wenn fie blau maren, gelb und mein.

Rartoffeln ftatt Geifc. Die roben Rartoffeln entichatt und gerieben, reinigen febr gut und haben por Geife ben Borgug, daß fie garte Farben nicht angreifen. Auch das bon ben roben Rartoffeln abgepreßte Daffer befigt reinigende Straft. Ebenfo reinigen getochte Rarioffeln (nach eis nigen Angaben mehr als robe, mas gu bezweifeln ift) ober gelochte Rate toffeln, die man als Brei mit Sefe in Gahrung gebracht hat.

Reinigung bumpfer Rel Ier, on deren Banben und Sugbo. ben fich Schimmel bilbet. Bur Reinis gung folder Reller bringt mon in ein' tiefes fteingutnes Gefaß 2 bis 4 Pfund Rochfalg und übergießt base felbe, nachbem man es in die Mitte bes Rellers geftellt, alle Lödjer unb Turen zugemacht und an allen im Reller etwa lagernden Gaffern bie Spunde fest verichloffen bat, mit tongentrierter Cchwefelfaure (auf 2 Pfund Rochfalg 1 Quart). Man entferne fich hierauf raich, laffe den Rela ler 2 Stunden long ungeöffnet, ohne hineinzugeben, fonft tonnte man erftiden. Rach 2 Stunben öffnet man alle Rellerlocher fo lange, bis das falgfaure Gas verschwunden ift, und febre an ben Wänden und auf bem Fugboben ben Schimmel weg. Durch Diefes Berfahren wird gugleich bet Dlodergeruch entfernt, ber namentlich im Frühight fehr ftorend auf die in Rellern gur Aufbewahrung tommenbe Mild wirft und auch leicht gur Schimmelbilbung Beranlaffung geben fann.

Golbene Retten gu reinia e n. Man tue bie Rette in eine tleis ne Flaiche mit etwas warmem Baf. fer, fege etwas geschabte Geife und Ralfpulver hingu und fcuttle bie Flafche eine Minute lang tuchtig. Dann nimmt man bie Rette beraus, mafcht fie in reinem Baffer und trodnet fie ab. Gie wird bonn einen fconen Glang zeigen.

Brennende Rleiber gu Ibfden. Man laufe nicht und fuche Die Flammen nicht mit ben Sanben gu loichen, fonbern leg auf bie Erde und fuche fie burch Ume malgen auf berfelben gu erftiden, ober, wenn anbere Berfonen gur Sand find, burch Auflegen von (wollenen) Tiichern, Betten ufm. Bleibt man fiehen ober läuft, fo ergreift bie immer in bie Sobe gebende Flamme reigend fchnell ben oberen Teil, tommt ins Geficht, ber Rauch befäubt und man wirk schredlich verbrannt.

Reinigung ber Rleibere bit ften. Die eben gebrauchte Bire fte reibe mon jebesmal gegen ein reis nes Papier, welches man mit einer Sand gegen bie icharfe Ede eines Tie iches halt, fo lange, bis das Bapier, welches man beim Reiben immer berfcbiebt, rein bleibt. Die ift in wenig Augenbliden geschehen. Man fcont bie gu reinigenben Rleibungefriide qui biefe Deife fehr, ba bie unreinen Bürften benfelben oft mehr Schaben tun als ber Gebrauch und ber Staub.

Alten Glaftrtitt in Del farbe aufgulofen. Beiche Geife, eine Auflöfung bon Bottafche oder tauftifcher Goda und gelofchtem Ralt werben mit fo viel Baffer angerührt, um einen Brei gu bilben. Diefer wirb mit einem alten Binfel ober Lappe aufgeftrichen und einige Stunden lie gen gelaffen, worauf Ritt und Farbe leicht entfernt werben tonnen.

3medmäßige Leimbereis tung und Leimung. Um Leim gu toden, gerbricht man ibn in fleine Stude, übergießt ihn mit Baffer, bringt ihn fogleich ans Fener, ohne ibn borber weichen gu laffen (bas Beichen ichwacht bie Binbetraft) und beforbert die Lojung durch Umrühren. Dabei tann er abgeichaumt und gulegt gefeiht werben. Der Umruhrfpan muß bon Linben-, Bappel- ober anderem weißen bolg fein. Gidenholg barf man nicht nehmen, weil ber Gerbestoff besfelben einen Zeil des Leims als gegerbte Gallerbe unauflöslich maden würde. Warmhaiten fann man ibn im Bafferbab, berbunnen mit Branntmein, ber jugleich feine Binbestraft bermehrt. Je binner ber Leim gemacht wird, beito tiefer bringt er in bie gu leimenben Rorper ein. Und ift es gut, wenn er warm angeipanot wird. Bu falter Leim binbet wenig. Man fann aber auch ben gu feimen. den Rorper erwarmen. Gur Feuchtige teit weniger empfänglich wird bee ober Terpentin.

Farmer als Beigen-Bambler.

rung@mittel fein.

Benn man bon Beigen-Bamblern pricht, jo bentt man gewöhnlich an Borfinner, minbeftens an folde, bie bon Borfenmattern für fich fpielen lanen.

ot alles in Dionung, Man fchepft 1. B. große Weigenbouer be öftlichen | Geransloffens aus um bie Wolfen fo rein als niche Abalbington, welche 16 ctwa 50 Stalle auf.

Offener Schreibebrief bes

Mein lieber Derr Rebadtionar! meint, e Rameel

das is, bag er e Rraut in fein

Es ware nur noch e paar Dag bis gu ben Fest un ich hen gu mich fage tonne, Philipp, bas haft bu wibber emal gut gemacht. 3ch ben auch noch emal an den Mifter Mehr getablt un ben ibn gefogt, bog mer unferen Meinb getichebnt batte un nur ben Mifter Bebesweiler fein Ceburtsbog zellebrehte behte. Da hat ber Difter Mehr gelacht un er fagt, "Laffe Ge nur bie Edsjuhfes fort, id weiß beffer for warum Gie ben Raifer fein Geburtsbag nit gellebrehte wolle." Er hat mehbie gebentt, es war bietabs er bat es uns verbote un fell wollt ich boch nit ettmitte. 3d ben gelagt er war mifteb-Ien, mir batte bie Tichenich nit gemacht biefahs er hatt es nit erlaubt, 3ch weiß, bat er gefagt, Gie ben einfach baran gedentt, bag ben beitiche Raifer fein Geburtsbag gar nit im Februerie is; ber war boch icon in Tichonuerrie gewese! Berr Rebadtionar, berMifter Dehr marfduhr